**Frühe Literaturverfilmungen (1913 – 1929) als Spiegel ihrer Epoche**

**Syllabus**

**Dozent:** Prof. Dr. Günter Wollstein

**Veranstaltungstyp**: obligatorisch

**Veranstaltungsart:** Seminar

**Semesterwochenstunden**: 2/2

**Erforderliche Leistungen**: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, das durchgehende Lesen der Vorbereitungslektüre zu jedem Thema sowie das Studium von ergänzenden Filmen und auf dieser Grundlage eine aktive Teilnahme an der Diskussion über das jeweilige Thema. Schließlich die Ablegung einer mündlichen Prüfung im Umfang der Vorbereitungslektüre und des Seminars; mündliche Referate und schriftliche Hausarbeiten nach Absprache.

**ECTS-Punkte**: 5

**Arbeitsaufwand in Stunden** (1 ECTS = 25 Stunden)

Teilnahme am Seminar: 36

Vorbereitungslektüre 93

Referat /Hausarbeit 20

mündliche Prüfung 1

insgesamt 150

**Ankündigungstext**:

Mit dem Beginn des 20. Jahrhunderts begann eine neue Ära, die Moderne, in der ein pluralistisches Weltbild, Innovationen in allen Bereichen, beschleunigte Prozesse rundum und nicht zuletzt globale Verknüpfungen die frühe Neuzeit und das 19. Jahrhundert ganz alt aussehen ließen. Umbrüche kennzeichneten eine Welt, in der große Hoffnungen und rasante Aufstiege neben massiven Irritationen, Ängsten und Anfeindungen standen.

Die Welt der Filme, die unaufhaltsam und vor allem im „großen“ Krieg 1914-18 zum kulturellen Massenphänomen aufstieg, war ein markanter Ausdruck der Modernisierungen. Filme mit deren Massenpublikum spiegelten die Veränderungen wider und sie waren in Gesellschaft und Politik vielfach tonangebend und richtungsweisend. Im engen Verbund mit der Literatur, mit dem Theater und mit den bildenden Künsten sorgten Filme für unterschiedliche, sich ergänzende, oder konkurrierende, oder sich feindlich-antagonistisch gegenüberstehende Impulse. Fortschritt und Reaktion, Aufbruch und Resignation, Jugendfrische und Altersschwäche prallten auf engem Raum zusammen.

In diesem Seminar soll die Präsentation höchst unterschiedlicher Literaturverfilmungen zeigen, wie atemberaubend die Zeit war und auch wie offen die gesellschaftliche und politische Situation. Wenig wies darauf hin, dass nur allzu bald der Vernichtungskrieg Zweiter Weltkrieg mit Genozid und Vertreibung ausgelöst werden sollte. Ein Menetekel war jedoch, dass sich die ordnenden Kräfte einer friedlichen Zivilgesellschaft, die auf Freiheit und Recht setzten und die Prosperität der Staatenwelt mehrten, allzu oft im Dickicht der Probleme verfingen, sie sich von Strapazen und Mühen erschöpft zeigten und weithin nicht respektiert wurden.

Frühe Literaturverfilmungen, vor allem in den goldenen“ 20er Jahren, spiegelten Sichtweisen und Ansichten dieser frappierenden Aufbruchszeit wider. Sie markierten ein drastisches Nebeneinander

--- von Armut/menschlichen Tragödien und Reichtum/Erwerbssucht/Gewinnlertum

--- von ekstatischem Nationalismus und bemühtem Pazifismus,

--- von Nostalgien und avantgardistischen Träumen,

--- von Traumwelten/Revuen und Science Fiction-Entwürfen/Symbolen,

--- von Rufen nach Macht/Rache/Ausgrenzung und humanistischen Appellen,

--- von magischem Glauben/Ekstasen der Unvernunft und aufklärerischen Impulsen,

--- von heftiger Angst vor Terror/Gewalt/Verfremdung und gelähmtem Selbstvertrauen.

Ein Millionenpublikum sah und erlebte diesen Mix der frühen Literaturverfilmungen, die vielfach herausragende Pioniertaten und Meisterwerke sind. Sie kommen als Schwarz-Weiß-„Stumm“filme gemächlich daher, präsentieren sich aber aufregend aktuell. Gegenwärtige Zeitanalysen gehen nämlich mit guten Gründen davon aus, dass die Probleme und Chancen des jetzigen Aufbruchs ins 21. Jahrhundert in erstaunlichem Maße deckungsgleich sind mit jenen vor hundert Jahren. Die Stummfilme bergen mithin einen Schatz gedanklicher Anregungen, sie laden ein zum Zusehen, Beobachten und Reflektieren.

**20./21. Oktober**

**Avantgardismus-Expressionismus**

**Idealismus kontra Horrorwelt und Leben in Todesnähe**

**Zur Chronik von Grieshuus**. D 1925. R.: Arthur v. Gerlach. 110 Min.

Spätes Drama und Meisterwerk des [filmischen Expressionismus](https://de.wikipedia.org/wiki/Expressionismus_(Film)).

Nach der [gleichnamigen Novelle](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Zur_Chronik_von_Grieshuus_(Storm)&action=edit&redlink=1) von [Theodor Storm](https://de.wikipedia.org/wiki/Theodor_Storm).

**Der Untergang des Hauses Usher**. F 1928. R.: Jean Epstein. 64 Min.

Wiederaufnahme des Symbolismus in Hochphase des Grusel- und Gespenster-Genres.

Nach einer Erzählung von [Edgar Allan Poe](https://de.wikipedia.org/wiki/Edgar_Allan_Poe).

**03./04. November**

**Naturalismus**

**Kriminalfälle/Katastrophen mit gesellschaftlichem Kontext**

**Atlantis**. Dänemark 1913. R.: August Blom. 113 Min.

Vision der Titanic-Katastrophe und Rückkehr zu bürgerlichem Leben.

Nach einer Novelle von Gerhart Hauptmann.

**Schloss Vogelöd** . D 1921. R.: Friedrich Wilhelm Murnau. 81 Min.

Vorverurteilungen in Zeiten der ständischen Gesellschaft, Wege zur Rehabilitation.

Nach einem Kriminalroman von Rudolph Stratz.

**01./02. Dezember**

**Eine neue Welt im sowjetischen Meschrabpom-Film**

**Aelita**. SU 1924. R.: Jakow Protasanow. 81 Min.

Science fiction, Blick in eine edle Welt der Zukunft.

Nach einer Novelle von Leo Tolstoi.

**Sturm über Asien**. SU 1928. R.: Wsewolod Pudowkin. 81 Min. (1949 überarbeitete Fassung)

Der Glaube an befreite Völker.

Nach einem Roman von Iwan Nowokschonow: Der Nachfahre Tschingis-Khans.

08./09. Dezember (15. – Prüfungen)

**Historische Erzählungen: Radikalismus und Antisemitismus**

**Zwei Waisen im Sturm**. USA 1921. R.: David Wark Griffith, 150 Min. Französische Revolution als Allegorie zur Oktoberrevolution.

Nach dem Theaterstück Les deux orphelines (Die zwei Waisen) von [Adolphe d’Ennery](https://de.wikipedia.org/wiki/Adolphe_d%E2%80%99Ennery) und [Eugène Cormon](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Eug%C3%A8ne_Cormon&action=edit&redlink=1).

**Die Gezeichneten**. D 1922. R.: [Carl Theodor Dreyer](https://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Theodor_Dreyer). 95 Min. Antisemitismus als Katastrophe.

Verfilmung des Romans Elsker hverandre (Liebet einander) von [Aage Madelung](https://de.wikipedia.org/wiki/Aage_Madelung).

Filme, die als Alternativen oder Ergänzungen zur Verfügung stehen:

**5. Klassiker/Volkssagen**

**Hamlet**. D. 1921. Regie Sven Gade/Heinz Schall. 110 Min.

Anklage des Zauderns.

Basierend auf dem Buch The Mystery of Hamlet (1881) des amerikanischen [Shakespeare](https://de.wikipedia.org/wiki/Shakespeare)-Forschers [Edward P. Vining](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Edward_P._Vining&action=edit&redlink=1), der eine norwegische Sage aus dem 12. Jahrhundert als Ausgangspunkt auch des Shakespearschen [Hamlet](https://de.wikipedia.org/wiki/Hamlet) sieht.

**Faust – eine deutsche Volkssage**. D 1926. R.: Friedrich Wilhelm Murnau. 114 Min.

Reine Liebe besiegt Mephisto.

Volksbuch Historia von Doktor Johann Fausten - dem weitbeschreyten Zauberer und Schwarzkünstler (1587); Dramatisierungen des Stoffes: [Christopher Marlowe](https://de.wikipedia.org/wiki/Christopher_Marlowe) u. [J. W. Goethe](https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Wolfgang_von_Goethe).

**Nibelungen.** 2 Teile. D 1924. R.: Fitz Lang. 143 u. 151 Min.

Schillerndes Nationalepos.

Nach Nibelungenlied.

**6. Unterhaltung**

**Der Dieb von Bagdad**. USA 1924. 2005 restauriert. R.: Raoul Walsh. 143 Min.

Abenteuer und Träume vom Orient.

Vorlage Achmed Abdulla 1924. 1001 Nacht

**Die Puppe**. D 1919. R.: Ernst Lubitsch. 66 Min.

Gesellschaftskritische Komödie, wie Kombination aus Weihnachtsmärchen,Bauerntheater, Pappmaché-Illusion.

Nach [Alfred Maria Willners](https://de.wikipedia.org/wiki/Alfred_Maria_Willner) deutscher Übersetzung der französischen Operette [La poupée](https://de.wikipedia.org/wiki/La_poup%C3%A9e) von [Edmond Audran](https://de.wikipedia.org/wiki/Edmond_Audran), Motive von [E.T.A. Hoffmann](https://de.wikipedia.org/wiki/E.T.A._Hoffmann).

**Es war einmal**. Dänemark 1922. R.: Carl Theodor Dreyer. 75 Min.

Märchen von versnobter illyrischer Prinzessin und dänischem Prinzen.

Nach dem gleichnamigen Schauspiel von Holger Drachmanns, basierend auf Hans Christian Andersens Geschichte von der Schweineprinzessin und William Shakespeares Drama Der Widerspenstigen Zähmung.

**Ergänzungen zu 1**

**Von morgens bis Mitternacht**. D. 1920. R.: Karlheinz Martin. 73 Min.

Expressionistisch-radikaler Ausbruchsversuch aus der bürgerlichen Gesellschaft.

Nach dem gleichnamigen Schauspiel von Georg Kaiser.

**Ergänzungen zu 2**

**Die freudlose Gasse**. D 1925. R.: Georg Wilhelm Pabst. 149 Min.

Mit „neuer Sachlichkeit“ geschildertes erschütterndes Elend in Wien

Nach dem Roman Die freudlose Gasse von [Hugo Bettauer](https://de.wikipedia.org/wiki/Hugo_Bettauer).

**Phantom**. D. 1922. Regie Friedrich Wilhelm Murnau. 117 Min.

Vermeintlich intakte, dabei desaströse kleinbürgerliche Welt.

Nach einer Erzählung von Gerhart Hauptmann.

**Varieté.** D 1925. R.: Ewald André Dupont. 142 Min.

Besessenheit der Hauptfigur, ihre Auflehnung gegen den monotonen Alltag und Flucht aus diesem, dabei: Unabwendbarkeit der schicksalhaften Entwicklung der Handlung.

Nach dem Roman Der Eid des Stephan Huller von [Felix Holländer](https://de.wikipedia.org/wiki/Felix_Holl%C3%A4nder).

**Die Büchse der Pandora**. D 1929. R. G.W Pabst.143 Min.

Gesellschaftliches Milieu mit Skandalen und Nöten.

Die Geschichte des Films nach den Dramen [Erdgeist](https://de.wikipedia.org/wiki/Erdgeist_(Wedekind)) und [Die Büchse der Pandora](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_B%C3%BCchse_der_Pandora_(Drama)) von [Frank Wedekind](https://de.wikipedia.org/wiki/Frank_Wedekind).

**Mutter Krausens Fahrt ins Glück**. D 1929. R.: Piel Jutzi. 135 Min.

Soziales Milieu in Berlin.

Nach Motiven von Heinrich Zille.

**Stadt ohne Juden.** Ö 1924.R.: H. K. Breslauer. 80 Min.

Expressionistische Vision von Wien nach einer Aussiedlung seiner Juden.

Nach dem gleichnamigen Roman von Hugo Bettauer.

**Ergänzungen zu 3**

**Die Mutter.** SU 1926. R.: [Wsewolod Pudowkin](https://de.wikipedia.org/wiki/Wsewolod_Pudowkin). 88 Min.

Furiose Hymne auf die Macht der revolutionären Veränderung, Teil der „Revolutions-Trilogie (es folgten Das Ende von Sankt Petersburg (1927) und [Sturm über Asien](https://de.wikipedia.org/wiki/Sturm_%C3%BCber_Asien_(1928)) (1928). Mäßige Qualität.

Nach dem [gleichnamigen Roman](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Mutter_(Gorki)) von [Maxim Gorki](https://de.wikipedia.org/wiki/Maxim_Gorki).

**Po zakonu.** (Nach dem Gesetz). SU 1927. Lev Kules̆ov (1926) 78 Min..

Drama von Goldsuchern am Yukon, konstruktivistischer Western.

Nach der Kurzgeschichte The Unexpected von Jack London.

**Der lebende Leichnam**. SU 1929. R.: Fedor Ozep. 120 Min.

Sittengemälde des Zaristischen Russlands, Soziale Milieus, Justiz, Institution Ehe.

Nach dem gleichnamigen Theaterstück von Leo Tolstoi

**Ergänzungen zu 4**

**Die Weber.** D 1927, R. [Friedrich Zelnik](https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Zelnik), 97 Min.

Pauperismus naturalistisch geschildert bei Anlehnung an sowjetische Filmpropaganda.

Nach einem Drama von Gerhart Hauptmann.

**Nosferatu**. Eine Symphonie des Grauens. D 1922. R.: Friedrich Wilhelm Murnau. 93 Min.

Aufruf zu Pazifismus in Parabel zum Ersten Weltkrieg.

Nach dem Roman Dracula von Bram Stoker.

**Nathan der Weise**. D 1922. R.: Manfred Noa. 123 Min.

Lehrstück zum Thema Toleranz..

Nach einem Drama von Gotthold Ephraim Lessing.

**Aufbau der Veranstaltung:**

In den jeweiligen Sitzungen wird zunächst der ausgewählte Spielfilm gezeigt, daran anschließend erfolgt die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesem. Daraus folgt, dass die Sitzungen „Überlänge“ haben. Vor allem an den Donnerstagen bitte Zeit mitbringen. Hinsichtlich der Freitage müssen wir uns absprechen, ob ich gekürzte Fassungen der Filme vorlegen soll.

**Literaturhinweise**

**Nachschlagewerke - Überblicksdarstellungen – Literatur von generellem Interesse:**

Toeplitz, Jerzy: Geschichte des Films. Bde. 1 und 2. Berlin 1992.

Günther Dahlke, Günter Karl (Hg.): Deutsche Spielfilme von den Anfängen bis 1933. Ein Filmführer. Berlin 1993.

Agde, Günter/Schwarz, Alexander (Hg.): Die rote Traumfabrik. Meschrabpom-Film und Prometheus 1921 – 1936. Berlin 2012.

[Fred Gehler](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Fred_Gehler&action=edit&redlink=1), [Ullrich Kasten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ullrich_Kasten&action=edit&redlink=1): Friedrich Wilhelm Murnau. Henschel, Berlin 1990.

[Lotte H. Eisner](https://de.wikipedia.org/wiki/Lotte_Eisner): Die dämonische Leinwand. Fischer, Frankfurt am Main 1980.

[Thomas Elsaesser](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Elsaesser): Das Weimarer Kino – aufgeklärt und doppelbödig. Berlin 1999.

[Wolfgang Jacobsen](https://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang_Jacobsen) (Hg.): G. W. Pabst. Berlin 1997.

[Siegfried Kracauer](https://de.wikipedia.org/wiki/Siegfried_Kracauer): Von Caligari zu Hitler. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1984.

**Zu einzelnen Filmen siehe die entsprechenden literarischen Autoren-Vorlagen sowie:**

Holger Bachmann: Über die Heide ins Herz der Nation - Theodor Storms Novelle "Zur Chronik von Grieshuus" und ihre Verfilmung durch die Ufa 1925. Essen 1996

[Deniz Göktürk](https://de.wikipedia.org/wiki/Deniz_G%C3%B6kt%C3%BCrk): Atlantis oder Vom Sinken der Kultur. Die Nobilitierung des frühen Kinos im Autorenfilm. In: Manfred Behn (Red.): Schwarzer Traum und weiße Sklavin. Deutsch-dänische Filmbeziehungen 1910–1930 München 1994, S. 73–86.

**Zur Geschichte/Kulturgeschichte der Weimarer Republik aus einer großen Auswahl:**

Büttner, Ursula: Weimar. Die überforderte Republik 1918 – 1933. Bonn 2010.

**Angaben zur Person**

Prof. Dr. Günter Wollstein, lehrte bis zu seiner Pensionierung 2005 politische Geschichte der Neuzeit. Webseite: Günter Wollstein, Historisches Institut, Phil. Fak., Universität zu Köln